

Hofmann von Hofmannswaldau, Christian: Vergänglichkeit (1695)

1 Entferne dich du eitles wesen/
2 Dein schnödes blendwerck treugt mich nicht/
3 Mein fester sinn hat ihm erlesen/
4 Das weder zeit noch wechsel bricht.
5 Dein falsches scheinen
6 In glück und freud/
7 Kehrt bald in weinen
8 Der schnellen zeit
9 Vergänglichkeit.

10 Wie blumen/ die des sommers blühen/
11 Und wenn der abend sich einstellt/
12 Sich zu der erden niederziehen/
13 So ist das wesen dieser welt.
14 Wohl! wer im leben/
15 Bey freud und leid/
16 Sich nicht ergeben
17 Der schnellen Zeit
18 Vergänglichkeit.

19 Wo sind die theure Mausoloen?
20 Wo der palläste göldne pracht?
21 Wo sind Egypten deine hohen?
22 Die zeit hat staub daraus gemacht.
23 Wohl! wer im leben rc.

24 Wen itzt das glücke hochgestellet/
25 Den man geküset füß und hand/
26 Des stuhl wird alsbald umgefället/
27 Von dieser zeit in unbestand.
28 Wohl! wer im leben rc.

29 Der schönheit theure himmels-waare/

30 Der gestern man als einen GOtt
31 Gebauet tempel und altare/
32 Wird heute motten/ asch und koth.
33 Wohl! wer im leben rc.

34 Was hilfft der schatz/ der kaum zu zehlen?
35 Er mehret nur der sorgen harm/
36 Ein böser tag kan uns ihn stehlen/
37 So sind wir gleich den bettlern arm.
38 Wohl! wer im leben rc.

39 Zwar güter/ muth und frische glieder
40 Sind werthe gaben/ wer sie hat;
41 Doch schlägt ein unfall jene nieder/
42 Und diese macht ein windlein matt.
43 Wohl! wer im leben rc.

44 Die zeit reist kron und purpur abe/
45 Zeit ist der dinge rauberin;
46 Die zeit trägt alle welt zu grabe/
47 Der zeit kan keine zeit entfliehn.
48 Wohl! wer im leben rc.

49 Ist nichts beständigs nun zu finden/
50 So nicht der zeiten zahn verzehrt/
51 Wer will sein thun hier feste gründen/
52 Weil alles wie ein kleid verfäht.
53 Wohl! wer im leben rc.

54 Fleuch nun du schatten gleiches wesen/
55 Dein schnödes blendwerck treugt mich nicht.
56 Mein sinn hat ihm vor dir erlesen/
57 Was weder zeit noch wechsel bricht.
58 Mein gantzes leben
59 Zu iederzeit/

60 Bleibt fest ergeben/
61 In freud und leid/
62 Der ewigkeit.

(Textopus: Vergänglichkeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20430>)